

Mit Engelszungen

Matthias Reichert über nachhaltige Veranstaltungen



Dieses Jahr wohl keine Reutlinger Kulturnacht

Der vormalige Runde Tisch Kultur ist seit November 2021 vom neuen Format „Forum Kultur“ abgelöst worden, das nun am heutigen Mittwoch im franz.K zum zweiten Mal stattfindet. Unter Ägide des städtischen Kulturamts wird von 17 bis 21 Uhr im franz.K über „Green Culture“ diskutiert; eine Einführung gibt Oliver Parodi, der Leiter des Karlsruher Transformationszentrum für Nachhaltigkeit und Kulturwandel.

Das Kulturamt führt mit dem neuen Format den Runden Tisch fort, den bis dato der Verein Netzwerk Kultur organisiert hatte. Der Verein werde ebenfalls am Forum teilnehmen und begrüße es, wenn solche Veranstaltungen nach der Corona-Zwangspause die Kulturschaffenden wieder zusammenführe, sagt Netzwerks-Geschäftsführerin Edith Koschwitz gegenüber dem TAGBLATT. Sie kritisiert freilich, dass sich mit der erhofften kulturellen Nutzung der alten Paketpost weiter wenig tue. In eine Halle ist dort der Fundus des Naturkundemuseums eingezogen, eine weitere Halle sollte für Veranstaltungen genutzt werden. Doch aktuell bemängelt die Stadtverwaltung, dass die Elektroleitungen dort für große Events nicht ausreichen, berichtet die Netzwerkerin.

Einen zweiten Wermutstropfen nennt Koschwitz auf TAGBLATT-Nachfrage: Die von den Veranstaltern am Wochenende vom 22. bis 24. September 2023 angestrebte achte Reutlinger Kulturnacht wird wohl ins Wasser fallen. Denn die Stadt habe

wegen ihrer bekannten Sparzwänge im Haushalt den bisherigen Kulturnachts-Zuschuss von 36 000 Euro auf Null gesetzt, berichtet Koschwitz. Schon Ende 2021 hatte Kulturamtsleiterin Anke Bächtiger beim Forum Kultur angekündigt, dass die nächste Kulturnacht wohl erst wieder 2024 steigen könne.

Ohne entsprechende Haushaltsmittel kann der Verein jedenfalls nicht planen. Und die beantragte Förderung aus diversen Kulturtöpfen des Landes fließe in diesem Jahr wohl ebenfalls nicht, bedauert Koschwitz. Mit solchen Fördermitteln hatte das Netzwerk zuletzt im Oktober 2021 ein dreitägiges „Kulturpostfestival“ in der alten Paketpost gestemmt.

Doch nun rückt die Neuauflage solcher Events in die Ferne. „Wir stehen ein bisschen im Regen“, kommentiert Koschwitz. Der städtische Zuschuss zur Kulturnacht sei bisher die Basis für den Netzwerk-Verein gewesen, tiefer in die Planungen einzusteigen. Der Gesamtetat des Events sei dann etwa doppelt so hoch gewesen wie der städtische Beitrag.

„Als gemeinnütziger Verein dürfen wir kein Risiko eingehen. Sonst sind wir selbst haftbar“, unterstreicht die Organisatorin. Trotz zahlreicher Anfragen interessierter Künstlerinnen und Künstler dürfte es also im September keine Kulturnacht in Reutlingen geben. Und so bleibt nur die Hoffnung auf eine Verbesserung der städtischen Finanzlage. Denn nachhaltige Kulturveranstaltungen brauchen eben auch eine verlässliche Förderung.